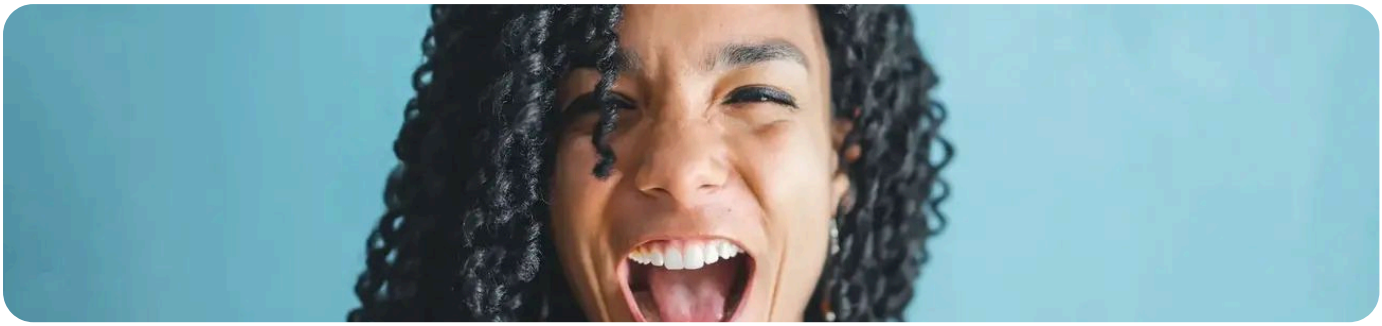


AUSBILDUNG · MENSCHEN ZU IHRER STIMME VERHELFEN

Atem-, Sprech- und Stimmlehrer/in

Du hörst sofort, wenn eine Stimme angestrengt klingt? Dann könnte die Ausbildung zum/zur Atem-, Sprech- und Stimmlehrer/in gut zu dir passen. In diesem Beruf hilfst du Menschen, ihre Stimme zu finden, klarer zu sprechen und entspannter zu atmen. Deine Klient/innen sind zum Beispiel Sänger/innen, Lehrkräfte oder Menschen mit Sprechstörungen. Du brauchst ein feines Gehör, viel Einfühlungsvermögen und Interesse an menschlicher Kommunikation. Mit deiner Arbeit stärkst du das Selbstvertrauen anderer und hilfst ihnen, sich besser auszudrücken. Hier erfährst du, was du in diesem Beruf machst, wie die Ausbildung abläuft, was du mitbringen solltest und welche Wege dir danach offenstehen.

3 Jahre Dauer	**schulisch, Soziales & Pädagogik** Ausbildung	**keine Vergütung** 1. Jahr	**i. d. R. MSA** Schulabschluss	**B2 bis C1** Deutsch empfohlen

PASST DAS ZU MIR?

Wie gut muss mein Deutsch sein?

B2 bis C1

Für kaufmännische und pädagogische Berufe empfiehlt die Bundesagentur für Arbeit B2 bis C1.

Was macht ein/e Atem-, Sprech- und Stimmlehrer/in?

Du arbeitest intensiv mit Menschen und setzt therapeutische und pädagogische Methoden ein. Du bist Therapeut/in, Pädagog/in und Berater/in zugleich. Das sind deine wichtigsten Aufgaben:

Welche Aufgaben hast du im Arbeitsalltag?

Diagnostik
Im ersten Gespräch erfasst du Beschwerden und Ziele. Mit Beobachtungen und Tests analysierst du Atem-, Sprech- und Stimmstörungen.

Therapie planen
Du erstellst passende Übungspläne. Zum Beispiel Stimmübungen für Sänger/innen, Atemtechniken bei Asthma oder Artikulationsübungen bei Sprechstörungen.

Übungen anleiten
Du leitest Einzel- und Gruppentherapien. Du übst richtige Atmung, einen besseren Stimmklang und klare Aussprache, etwa bei Heiserkeit, Nuscheln oder Stottern.

Beraten
Du erklärst, wie Atmung, Stimme und Sprechen zusammenhängen. Du gibst Tipps, wie man die Stimme schont und mit Lampenfieber umgeht.

Dokumentieren
Du hältst Fortschritte fest, passt Pläne an und tauschst dich mit Ärzt/innen und Logopäd/innen aus.

Medien nutzen
Aufnahmegeräte, Spiegel und spezielle Software machen Fortschritte sicht- und hörbar.

Vertrauen schaffen
Du sorgst für eine Atmosphäre, in der sich deine Klient/innen sicher fühlen.

Wo arbeitest du als Atem-, Sprech- und Stimmlehrer/in?

Du arbeitest in Praxen für Atem-, Sprech- und Stimmbildung, an Sprachheilschulen und in Kliniken, zum Beispiel in HNO-Abteilungen oder Reha-Zentren. Auch Stimmbildungsinstitute, Theater und Hochschulen sind mögliche Arbeitsorte.

Deine Klient/innen kommen aus gesundheitlichen Gründen, für ihren Beruf oder für ihre persönliche Entwicklung. Oft arbeitest du auch in der Vorbeugung und in Fortbildungen, zum Beispiel für Lehrkräfte oder Callcenter-Mitarbeiter/innen.

Wie läuft die Ausbildung zum/zur Atem-, Sprech- und Stimmlehrer/in ab?

Wie lange dauert die Ausbildung?

Die Ausbildung ist schulisch und dauert in der Regel 3 Jahre. Sie findet an Fachschulen oder Berufsfachschulen statt. Dazu gehören Theorie, Praxis und Praktika in Kliniken, Praxen oder Bildungseinrichtungen.

Was lernst du in Betrieb und Berufsschule?

Das lernst du unter anderem:

Anatomie und Physiologie
Lunge, Zwerchfell, Kehlkopf, Stimmbänder, Mund und Rachen und was beim Atmen, Sprechen und Singen passiert

Phonetik und Artikulation
Lautbildung, Akustik der Sprache und das Erkennen von Sprechfehlern

Stimmbildung und Stimmtherapie
Stimmtechniken und die Behandlung von Stimmstörungen wie Heiserkeit oder Stimmlippenknötchen

Atemtherapie
Atemtechniken zur Entspannung und bei Atemwegserkrankungen

Pädagogik und Didaktik
Inhalte im Einzel- und Gruppenunterricht gut vermitteln

Psychologie
Kommunikation, Lampenfieber und Redeangst

Kommunikationsstörungen
Stottern, Poltern, Lispeln und andere Sprechstörungen

Medizinische Grundlagen
HNO-Erkrankungen und neurologische Störungen

Welche Voraussetzungen brauchst du als Atem-, Sprech- und Stimmlehrer/in?

Was solltest du mitbringen?

- einen guten MSA/Realschulabschluss, Fachabitur oder Abitur
- ein sehr gutes Gehör und Sprachgefühl
- Empathie und Freude am Umgang mit Menschen
- Geduld, Ausdauer und Kommunikationsstärke
- Interesse an Musik, Gesang oder Sprechkunst
- Verantwortungsbewusstsein und Diskretion

- eine stabile eigene Stimme und Präsenz

Was verdienst du in der Ausbildung?

Gibt es eine Ausbildungsvergütung?

Die Ausbildung ist schulisch. Derzeit gibt es dafür keine Vergütung.

Passt die Ausbildung zum/zur Atem-, Sprech- und Stimmlehrer/in zu dir?

Du hörst genau hin und arbeitest gern mit Menschen? Dann solltest du dir diese Ausbildung genauer anschauen. Das spricht dafür:

Sinnvolle Arbeit
Du hilfst Menschen, sich besser auszudrücken und mehr Lebensqualität zu gewinnen.

Therapie und Pädagogik
Du verbindest Behandlung, Beratung und Unterricht.

Vielfalt
Du arbeitest mit Sänger/innen, Lehrkräften, Kindern und Erwachsenen.

Viele Wege
Praxis, Klinik, Schule, Theater oder Selbstständigkeit stehen dir offen.

VOM HOBBY ZUM BERUF

Welche Hobbys passen zur Ausbildung als Atem-, Sprech- und Stimmlehrer/in?

Was du als Atem-, Sprech- und Stimmlehrer/in jeden Tag machst, kennst du vielleicht schon aus deiner Freizeit. Wer im Chor singt, in der Theater-AG an der Aussprache feilt oder beim Vorlesewettbewerb mitmacht, zeigt Schulen ein gutes Gehör und Gefühl für Sprache. Wer dazu jüngeren Kindern geduldig etwas beibringt, beweist Einfühlungsvermögen, und genau das brauchst du in Therapie und Unterricht. Wenn dich Sprachtherapie im medizinischen Bereich reizt, schau dir **Logopäde/in** an. Wenn Musik für dich an erster Stelle steht, passt **Musiklehrer/in**.

AUS DIESEM BERUFSPROFIL ABGELEITET

Passt gut, wenn du gern …

- ✓ im Chor oder in einer Band singst — Gehör
- ✓ in der Theater-AG an deiner Aussprache feilst — Sprachgefühl
- ✓ beim Vorlesewettbewerb vor Publikum liest — Auftreten
- ✓ jüngeren Kindern im Verein etwas beibringst — Geduld
- ✓ deinen Freund/innen zuhörst, wenn es ihnen schlecht geht — Einfühlungsvermögen

Im Kästchen: Das lesen Ausbildungsbetriebe daraus, wenn das Hobby in deiner Bewerbung steht.

Welche Karriere ist nach der Ausbildung möglich?

Menschen, die Atmung, Stimme und Sprechen verbessern wollen, gibt es in vielen Bereichen. Hier findest du deinen Platz:

- in Praxen für Atem-, Sprech- und Stimmbildung
- in Kliniken und Reha-Zentren
- an Sprachheilschulen und sonderpädagogischen Förderzentren
- an Musikhochschulen, Schauspielschulen und Theatern

- in der Erwachsenenbildung, etwa an Volkshochschulen oder in Rhetorikschulungen
- als selbstständige/r Trainer/in oder Therapeut/in

Welche Weiterbildungen gibt es?

So kannst du dich weiterentwickeln:

Spezialisierung
zum Beispiel Atemtherapie bei Asthma oder COPD, Stottern bei Kindern oder Sprecherziehung für Berufssprecher/innen

Fortbildungen
spezielle Methoden der Stimmarbeit und Stimmtherapie

Leitung
eine Abteilung leiten oder eine eigene Praxis führen

Dozent/in
an Fachschulen oder Hochschulen unterrichten

Studium
mit Fachabitur oder Abitur zum Beispiel Sprechwissenschaft, Linguistik, Musikpädagogik, Psychologie oder Logopädie

KURZ GESAGT

Fazit: Stimme, Atem und Sprache stärken

Als Atem-, Sprech- und Stimmlehrer/in verbindest du Freude an Kommunikation mit therapeutischer Arbeit. Du hilfst Menschen, besser zu atmen, klarer zu sprechen und sich sicherer auszudrücken. Die Ausbildung ist schulisch und dauert in der Regel 3 Jahre. Danach arbeitest du in Praxen, Kliniken, Schulen oder selbstständig.

Neugierig geworden? Informiere dich bei Fachschulen und Berufsfachschulen in deiner Region über Plätze und Aufnahmebedingungen.

Mehr Ausbildungsberufe aus diesem Bereich findest du unter Soziales und Pädagogik.



Heiko Wohlgemuth
Gründer von karrieremag.de
„Kein Ausbildungsplatz in Deutschland soll unbesetzt bleiben."

Betriebe in deiner Nähe
Ausbildungsbetriebe direkt um die Ecke finden.
dein-ausbildungsplatz.de

Das ganze Profil online
Mit verwandten Berufen und Bewerbungstipps.
karrieremag.de

Stand: 12.10.2026 · Quellen: dein-ausbildungsplatz.de, BERUFENET der Bundesagentur für Arbeit, Tarifinformationen von Bund und Ländern (u. a. BMAS, WSI-Tarifarchiv). Inhalte: karrieremag.de